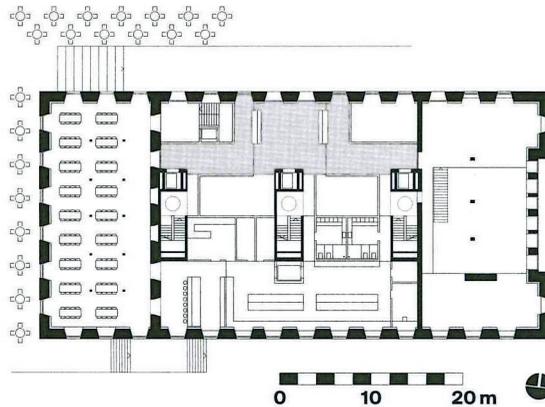


Längsschnitt



1. bis 3. Obergeschoss:
In die bestehenden
alten Aussenwände wird
eine neue innere
Struktur eingebaut.



Erdgeschoss:
Im Café vorne und
im Technikraum
hinten sind die
Eingriffe minimal.



**Umbau Spinnerei-
gebäude Baufeld B2**
Eigentumswohnungen
Projektentwicklung:
Losinger Marazzi, Nieder-
lassung Zürich
Architektur: Zach + Zünd
Architekten, Zürich
Bauingenieure: Conzett
Bronzini Gartmann, Chur
Auftragsart:
Studienauftrag, 2013
Vermarktung: Kuoni
Mueller & Partner, Zürich
Haustechnik:
Bapgroup, Luzern
Bauphysik: Lemon
Consult, Zürich

Lineare Lofts

Das alte Spinnereigebäude, das 1857 erstellt und später vergrössert und zur Papierfabrik umgebaut wurde, steht unter Schutz. Es gilt als wichtiger Zeuge der frühindustriellen Entwicklung an der Sihl. Das Haus stand jahrelang leer und zerfiel mit der Zeit. Das Dach und mehrere Decken sind eingebrochen, es drohte gar das ganze Gebäude zu kollabieren. Ein Gerüst sichert die Aussenmauern seither vor dem Einsturz. Neben der Hülle sind nur Teile des Erd- und des Untergeschosses intakt.

Die alten Mauern werden ihren Ausdruck behalten, von der Lochfassade bis hin zur Fensterteilung. Dahinter richten Zach+Zünd Architekten Loftwohnungen ein. Drei Treppenkerne aus Beton geben dem Haus innen Halt und sorgen für rundum stützenfreie Räume. In der Mitte stehen die Wohnungen durch die ganze Tiefe des Baus. Sofa-gruppe, Esstisch, Küche und Bürobereich sind linear im offenen Raum zwischen den beiden Fassaden angeordnet. Die Schlafzimmer trennen die Architekten separat ab. Die übrigen Wohnungen sind über Eck angeordnet und konventioneller zониert. Die neuen Betonkerne sind roh belassen, die Rippendecke und der Boden sind ebenfalls betoniert. Auch nach dem Umbau wohnt man hier «in der Fabrik», so die Architekten.

Im Erdgeschoss richten die Architekten ein Restaurant ein, das sich auf den Platz vor dem Haus öffnet. Die Gäste werden hier neben den alten gusseisernen Säulen speisen. Im hinteren Teil ist die Industriearchitektur mehr als Nostalgie: Hier liegt der alte Turbinenraum, der nach wie vor in Betrieb ist und das Areal mit Energie versorgt.



Die alten Mauern zeugen von früher, innen ist fast alles neu.